

gelagt, infolge eines Beschlusses, eine 18prozentige Nachvermehrung einzusetzen zu lassen. Die Unionisten rechnen, daß ungefähr 20000 Seeleute und 10000 Mann in der nächsten 24 Stunden die Schiffe im New Yorker Hafen verlassen werden.

Von Stadt und Land.

Aus, 4. Mai 1921.

Himmelfahrt.

Einer der größten Irrtümer ist es, wenn man einen geschichtlichen Vorgang oder der Handlung eines großen Menschen nur eine einzige Deutung geben will. So einfach und so ärmlich ist das Leben nicht. So war es nur eine Seite des Vorgangs, der in der Bibel als Himmelfahrt Jesu geschildert wird, wenn die alten Dogmatiker in der Himmelfahrt Jesu vor allen Dingen seine Rückkehr zum Vater und das Ende seiner Erniedrigung sahen. Sie glaubten, das Göttliche an Jesus wäre durch die Himmelfahrt gewissermaßen wieder an Ort und Stelle zurückgebracht und ruhte nun dort in weiterhabender Majestät, bis zur Wiederkunft des Herrn als Weltentrichter. Das entspricht durchaus nicht Jesu eigenen Schemata an seine Jünger: Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. — Nur hinter die geschichtliche Spanne der 33 Jahre Erdenlebens Jesu, nicht hinter sein Wirken selbst legt Himmelfahrt den Schlupfwinkel. Das Geschenk des Himmelfahrtstages blieb für die Christen: die unerlösbare Gegenwart dessen, von dem sie räumlich getrennt waren, und ohne den sie doch nicht leben konnten. Aus diesem Geschenk erwuchs ihnen eine Kraft und Fröhlichkeit, die sie zu Lebensüberwindern machte.

Zugleich aber bahnte dieses Bewußtsein von der Nähe des zum Himmelfahrtstagen Herrn bei den Christen eine Erkenntnis an, die in der Mystik aller Jahrhunderte ihren lauchenden, oft überaus eigentümlichen Ausdruck fand: Himmel und Erde sind nicht unvereinbare Legirte, Gottes Wirken ist nicht beschränkt auf das Jenenseits, ist nicht erschöpft durch ein Schaffen in den Urzeiten des Weltbestehens. Vielmehr Gott ist der Fortwirkende im Reich der Natur und im Reich der Seele, dessen Nähe jeder religiös Gemütmte erfahren kann. Oder wie Schleiermacher es ausdrückt: mitten in der Endlichkeit Eins werden mit dem Unendlichen und mit ihm in jedem Augenblick, das ist die Unerschöpflichkeit der Religion. — Wenn aber um Erde Raum bietet die solche Himmelerfahrungen, dann kann sie nicht mehr, wie einst dem mönchlichen Geiste, nur die Stätte gottfeindlichen Wesens oder das Jammerthal schlechthin sein. Dann ist sie vielmehr durchdrückt von Gottes Wirken, und was sie bietet an reinen Gütern in der Schönheit der Natur, in Freundschaft und Liebe, in Schaffen und Ruhen, in Kunst und Wissenschaft, kann und soll, wie es Luther schon gefordert, zum Gottesdienst werden. So kommt der Christ zu der vom modernen Zeitgeist mit Recht geforderten freien und lebensbejahenden Würdigung des Diesseits. Dabei wird seine Seele nicht ablassen, Himmelfahrt zu halten nach dem Land der Vollendung, das über der Erde liegt.

Die Arbeit des Landtages. Die Nachrichtenstelle der Staatskanzlei schreibt: In einem Teil der Presse wurde der Eindruck zu erwecken versucht, als ob auf den Einfluß der Mehrheitsparteien des Landtages zurückzuführen sei, daß die Beratung über den Etat für 1921 erst im Herbst stattfinden soll. Es wird ihnen dort ferner zum Vorwurf gemacht, daß sie durch unbegründetes Ausfallenlassen von Plenarsitzungen die Verhandlungen des Landtages künstlich verschleppen. Dazu läßt der Vorsitzende des Hausparlamentarischen Ausschusses A. durch die Nachrichtenstelle in der Staatskanzlei folgendes mitteilen: In Übereinstimmung aller Parteien ist sowohl im Unterausschuß für die Besoldungsordnung, als auch im Haushaltsausschuß A, dessen Vorsitzenden der Auftrag erteilt worden, den Landtagsvorstand zu bitten, den Ausschüssen einige Tage Gelegenheit zu ungestörter Arbeit zu geben, damit es überhaupt möglich werde, erstens sämtliche Kapitel des Nachtrags noch vor den Pfingstferien im Haushaltsausschuß A zu verabschieden und zweitens den Unterausschuß für die Besoldungsordnung in die Lage zu versetzen, noch vor den Ferien in die Generaldebatte über die Besoldungsordnung einzutreten. Die Abstimmung über sämtliche Etatkapitel soll noch im Plenum in der letzten Sitzung vor den Ferien vorgenommen werden. Die Hinauschiebung der Beratung des Etats für 1921 erfolgt auf ausdrücklichen Wunsch der Staatsregierung, und zwar lediglich deshalb, weil eine frühere Verabschiedung der Finanzgesetze aus technischen Gründen nicht möglich ist. Damit haben sich ebenfalls sämtliche Parteien des Landtages aus Gründen der Notwendigkeit einverstanden erklärt.

Der Unterausschuß des Landtages für die Besoldungs-Ordnung tagte am Montag zum ersten Male gemeinsam mit den Vertretern der Regierung und beschloß nach einer kurzen Aussprache über die geschäftliche Behandlung des Gegenstandes, sofort in die Einzelberatung der Besoldungsordnung und des Besoldungsplanes einzutreten und diese so schnell wie möglich durchzuführen, zu diesem Zwecke auch während der Pfingstpause zu tagen. Weiter wurde beschlossen, einem Antrage des Landesverbandes Sachsen des Deutschen Beamtenbundes insoweit stattzugeben, als Vertreter der Spitzenorganisationen gehört werden sollen.

Statistisches von der sächsischen Industrie. Nach einer jetzt veröffentlichten Aufstellung des sächsischen Statistischen Landesamtes über den Stand der sächsischen Industrie am 1. Mai 1921 verteilen sich die Industriebetriebe auf die sächsischen Verwaltungsbezirke folgendermaßen: Kreishauptmannschaft Dresden 7591 Betriebe mit 109 008 Arbeitern, Kreishauptmannschaft Chemnitz 6422 Betriebe mit 198 177 Arbeitern, Kreishauptmannschaft Leipzig 6338 Betriebe mit 145 170 Arbeitern, Kreishauptmannschaft Zwickau 5198 Betriebe mit 116 261 Arbeitern, und Kreishauptmannschaft Bautzen 3069 Betriebe mit 80 854 Arbeitern. Die meisten Betriebe, zu denen man solche mit 25 bis 500 Arbeitern rechnet, sind am zahlreichsten. In dieser Klasse wurden 4712 Betriebe mit 880 988 Arbeitern gezählt. Kleine Betriebe, d. h. solche, die 10 bis 24 Arbeiter beschäftigen, waren 4879 mit 66 876 Arbeitsträften vorhanden. Große Betriebe mit mehr als 500 Arbeitern wurden 109 mit 117 000 Arbeitern gezählt.

Bauverwalterei. Die Kassen-, Buch- und Rechnungsführung in Straßen- und Wasserbauwerken ist für den Bezirk des Straßen- und Wasserbauamtes Schwarzenberg vom Finanzamt Schwarzenberg auf das Postamt Schwarzenberg übergegangen. Für diese Geschäfte führt das Postamt die Bezeichnung Bauverwalterei.

Arbeits-Jubiläum. Bei der Firma Erdm. Kirchs, Maschinenfabrik und Eisengießerei, kann heute der Former Louis Härtel 25jähriges Arbeitsjubiläum feiern, aus welchem Anlaß er von seinem Chef, wie den Arbeitskollegen, in der bei der Firma üblichen Weise durch Glückwünsche und Geschenke geehrt wurde.

Die Unterhaltungsbeiträge, Witwen- und Waisenrenten für sächsisch-polnische Staatsangehörige werden Freitag, den 6. Mai vorm. 9 Uhr im Stadthaus, Zimmer Nr. 18, ausgezahlt.

Regimentstage u. a. Ein Regimentstag des ehemaligen R.-J.-Regts. 108 findet vom 25.-28. Juni in

Burgstädt bei Chemnitz statt. Die Leitung für die Tage liegt der neu gegründeten Vereinigung ehemaliger Angehöriger des R.-J.-Regts. 108 zu Burgstädt ob. Das Festprogramm ist bereits festgelegt. — Gedächtnisfeier des 4. Garde-Regiments zu Fuß. Von vielen Seiten ist angeregt worden, noch in diesem Jahre eine Zusammenkunft der Angehörigen des ehemaligen 4. Garde-Regiments stattfinden zu lassen. Diesem Wunsche Rechnung tragend, soll am 20. Mai auf dem Roßritzer Gaserplatz in Berlin eine Gedächtnisfeier unter der Leitung des Obersten Reinhard stattfinden, der am 28. ein Begrüßungsabend vorausgehen soll. — General-Appeal der Jäger und Schützen in Dresden. In Verbindung mit der Enthüllung und der Weihe der Denkmäler zu Ehren der im Weltkrieg 1914/1918 gefallenen Helden des Rgl. Sächs. Schützenregimentes und des 2. Rgl. Sächs. Jägerbataillons Nr. 18 und seiner Ersatz- und Feldformationen findet am 14., 15. und 16. Mai eine Zusammenkunft aller deutschen Jäger und Schützen in Dresden statt.

Kunstaustellung im Stadthaus.

In der Kunstaustellung im Stadthaus zu Aue sprach gestern abend Kunstmaler Richard Birnstengel aus Dresden über die Ausstellung selbst, über Kunstarten und Kunsttechniken. Sein Vortrag bewegte sich in der Form einer zwanglosen Plauderei und gab ein ungemein feiselles und anschauliches Bild über die Kunstentwicklung der letzten Jahrzehnte bis zu den neuesten Kunsterscheinungen. Ausgehend vom Naturalismus worunter nicht etwa das so vielfach von Laien schlechtin angenommene klassische Nachahmen der Natur, quasi das Abschreiben zu verstehen sei, sondern das Bemühen des Künstlers, die Natur in ihrer optischen und feischen Tatsächlichkeit zu erfassen und im Kunstwerk wiederzugeben. Ueber den Realismus leitete der Redner seinen Vortrag zum Impressionismus wo er eingehender verweilte zum Expressionismus, welcher allerdings in vielen Fällen als Vergewaltigung anzupreifen sei. Am der Hand der ausgestellten Werke des Schöpfer aus schließlich auf dem Impressionismus aufbauen, jeder Kraft seiner Individualität und Anschauung in seiner Sprache und Handschrift. Er brachte dadurch manchen Besucher diese und jene Wert äußerlich wie innerlich näher. Auch über die Kunsttechniken mußte der Ausführende trefflich Aufschluß zu geben. Besonders lehrreich waren seine Erläuterungen über die Technik der Radierung. Es sei noch darauf hingewiesen, daß von dem die jeweilige Kollektion Originalen für die Kompositionen und Abdrucken des zur selben Künstlergruppe gehörenden Kunstmalers Gegenüber in die lebenswerte Ausstellung aufgenommen wurden, ferner daß morgen am Himmelfahrtstag Vormittag 11 Uhr der Kunstmaler Thomas eine Führung mit Erläuterungen durch die Ausstellung veranstaltet. Bei der geistigen Besprechung der Kunstwerke Plonierentwürfen, Bauernstücken usw. war irrtilmlicherweise der Name dieses Künstlers unerwähnt geblieben, was hiermit berichtigt wird.

Theater, Konzerte, Vergnügungen.

n. Apollo-Theater Aue. Seit gestern abend rollt in den Apollo-Theatervorstellungen — und zwar bis einschließlich Freitag, also auch am Himmelfahrtstag — ein Film über die weiße Wand, der technisch zu dem Besten gehört, was die Neuzeit geschaffen hat, fast verwegener als ausgestattet ist in Hinsicht auf Dekorationen und Kostüme, wunderbar dargestellt wird und in der Handlung äußerst spannend ist. Der sechsaktige Film, Graf in Valerola, spielt mit einem historischen Hintergrund in Polen und zeichnet in seinen Hauptrollen das Liebesabenteuer Napoleons I zu der schönen polnischen Gräfin, deren Name den Titel für den Film gegeben hat. Gleichzeit ist er ein Kulturspiegelbild für das polnische Volk, das zu allen Zeiten an nationaler Selbstüberhebung krankte und seinem Dünkel alles zum Opfer brachte, was verlangt wurde. Gerade jetzt, wo die Polen wieder von ihrem nationalstolischen Wahngespielt werden und wo Frankreich sich anschickt, den 100jähr. Todestag Napoleons übermäßig zu begehen, dürfte es doppelt interessant sein, diesen Film zu sehen, der den Koran in seiner geschichtlichen Größe als Wappstein zeigt. Rudolf Lettinger verkörpert ihn vorzüglich in Maste, Geiste und Spiel, während Bella Moja als Gräfin Walesta eine Figur von tragischer Größe mit glänzender Mimik geschaffen hat. Auch die übrigen Rollen sind mit hervorragenden darstellerischen Kräften besetzt. — Außer diesem Monumentalfilm gelangt noch ein Drama: Tanagerin Tod zur Vorführung (mit Hanna Verke und Reinhold Schünemann), das gemeinsam mit jenem ein selten schönes Programm bildet.

Sport und Spiel.

Elternabend des Turnvereins Jahn-Aue-Jelle im Restaurant Waldental einen Elternabend ab. Zur Vorführung kamen turnerische und gefangliche Darbietungen und den Schluß bildete ein heiteres Theaterstückchen aus dem Turnereleben. Zugleich war dieser Abend ein Werbeabend für die deutsche Turnfrage und sämtliche Turnabteilungen, von der Schuljugend bis zu den reiferen Jahren, zeigten ihr Bestes an den verschiedenen Geräten. Vorstand Otto ermahnte in seiner Ansprache die Eltern der Schuljugend, ihre Kinder zum fleißigen Besuch der Turnhallen zu veranlassen, um ein an Leib und Seele kräftiges Geschlecht heranzubilden. Wüßte diesem Abend voller Erfolg insofern beschieden sein, als durch ihn weitere Anhänger für die Turnfrage gewonnen werden.

Sportklub Aue — F. U. Bern München, Ligameister München, Kreismeister Bayern 3:3 (2:0), Eden 3:2. Die F.-U. Sportklub hatte für letzten Sonntag diese Mannschaft zu einem Propaganda-Verbeispiel gewonnen. Das Spiel zeigte nicht nur schöne Momente der Spielmacht, sondern auch mit welcher Ruhe und Hingebung die Spieler sich beschäftigten, ein offenes Spiel vorzuführen. Aue führt an. München fängt den Ball ab, und der erste Angriff landet A. Hintermannschaft im Aus. W. ruht und wird etwas nervös, begreiflich bemächtigt sich A. eine kleine Ursache. Nach etwa 10 Minuten läßt diese wieder nach. Ein Fäßchen und Tassen nach schwachen Punkten beginnt. W. glaubt ihn in der linken Seite gefunden zu haben, aber in der Hintermannschaft und Verteidigung finden sie schweren Widerstand, und was diesen entgeht, verliert der Tormann. Aue unternimmt ebenfalls gut eingeleitete Angriffe, und besonders ist es der Rechtsaußen der den Ball immer wieder nach vorn trägt aber Ws. Verteidigung steht wie eine Mauer. Die Spannung der Zuschauer wächst. Da — Schiedsrichter pfeift, Elfmeter für Aue infolge Hand, unter großen Beifall wird er dem Tormann direkt durch die Beine geschossen. Mit 1:0 geht Aue in Führung. Nach Anstoß wird das Tempo härter, W. drückt am den Ausgleich zu erringen, aber Aue läßt sich nicht einschüchtern, sondern sie drohen ebenfalls auf, und einige Zeit später kann A. Mittelfürmer durch sehr gutes Zusammenpiel seinen 2. Erfolg buchen. W. ist erstaunt und schlägt nun ein Tempo an. Angriff auf Angriff. Aber A. Verteidigung arbeitet gut, und was die nicht erreicht, das führt der Tormann mit eiserner Ruhe. Bis Halbzeit wird nichts mehr erzielt. 5 Min. Pause. Nach Wiederbeginn setzt der Kampf mit voller Schärfe ein. München pakt sich der Spielweise Aues an, und Aue bekommt einen schweren Stand, indem letzte der Wind etwas hart ein. Durch Hand ins Strafraum 1 erzielt W. einen Elfmeter. Alles ist gespannt und glänzend wird er vom Tormann unter starken Beifall gehalten. W. läßt nicht locker und erzielt, W. erzielt einen zweiten Elfmeter, und diesmal muß ihn der Tor-

mann durchlassen. Nun legt ein scharfes Mittelfeldspiel ein. Aue-Sturm arbeitet sich durch und erzwingt nacheinander fünf Ecken zu werden aber gut abgewehrt. W. bricht wiederum durch und Aue-Verteidigung verhilft ihnen durch Selbsttor zum zweiten Erfolg und kurze Zeit darauf erzielt W. durch einen prachtvollen Schuß des Dalblinzen sein drittes Tor. Doch schien es als sollte an dem Resultat nichts mehr zu ändern sein. Gute Gelegenheiten werden verpaßt, bis es dem Auer Linksaußen kurz vor Schluß gelingt, den Ausgleich herbeizuführen. W. geht noch einmal aus sich heraus, um den Sieg zu erringen, aber schon erzielt der Schlußpfiff des Unparteiischen. Beide Mannschaften verdienen ein Kompliment. Schiedsrichter Zimmermann war seiner Aufgabe voll und ganz gewachsen.

Elektrische Bahn. In einer der letzten Sitzungen des Gemeinderates gab Gemeindevorstand Heinke bekannt, daß die bisherigen Bemühungen wegen der Errichtung einer elektrischen Bahn von Aue nach Jchorlau bei den privaten Unternehmungen erfolglos gewesen seien. Es soll nunmehr der Staat nachdrücklich für diese notwendige Verkehrsverbesserung interessiert werden. Daß eine solche Verbindung der Hiesigen nahezu 5000 Einwohner zählenden Gemeinde mit ihrem äußerst starken Ortswie Durchgangsverkehr notwendig ist, hat die alle Erwartungen übertroffene starke Benutzung der Autolinie Aue-Jchorlau zu beweisen. Täglich gehen allein vom Jchorlau 1800 Arbeiter in Drittelsschichten, also dreimal auf verschiedene Tageszeiten verteilt, nach Aue bezw. von dort 4 bis 1 Stunde weit zu bezw. von ihrer Arbeit zu Fuß. Die Kraftwagen, deren zwei bezw. drei fahren um dieselbe Zeit, können naturgemäß nur einen geringen Bruchteil dieser Massen befördern.

Schwarzenberg, 3. Mai.
d. Aufführung des Oratoriums Jesus. Sonntag, den 8. Mai wird im der Georgenkirche zu Schwarzenberg das moderne Oratorium Jesus (1. Teil) von Paul Gläser aufgeführt, dessen Spiel sehr empfohlen wird. Wenn schon die Aufführung des Oratoriums im Dezember vorigen Jahres zu unseren besten Kirchenkonzerten gezählt werden muß, so läßt die Aufführung des 1. Teiles doch Außerordentliches erwarten. Der Komponist hat das Orchester sehr reich besetzt, das in diesem Werke nicht nur begleitet, sondern auch das Orchester ersetzen soll, welche übernommen. Ueber unseren Grenzen hinaus sind in der Wappeler-Pianos und Alfred Otto-Dresden hervorragende Oratorienführer gewonnen worden. Der Kammerführer Alfred Otto, der die Titelpartie schon mehrmals mit großem Erfolg gelungen hat, verfügt über einen weichen aber doch mächtvollen und nuancenreichen Bariton. Das Oratorium, das von tiefreligiöser Stimmung erfüllt ist, trägt volkstümlichen Charakter und besitzt in seinen kraftvollen Chören und lyrischen Solopartien ganz herrliche Momente. Die Aufführung ist so geleitet, daß auch Auswärtigen der Besuch ermöglicht ist (nachm. 4 bis ca. 4 1/2 Uhr). Der Vorverkauf der Textblättchen und Karten findet bei Helmer-Schwarzenberg Tel. 378 statt.

Neumark, 3. Mai. Schwere Unfall. Im Krebschen Steinbruch verunglückte ein dort beschäftigter in Reichenbach wohnhafter Arbeiter. Durch hereinfallende Steinmassen wurden dem Manne beide Beine gebrochen. Der Verunglückte wurde nach Weisau ins Kreiskrankenstift gebracht.

Frohburg, 3. Mai. Ein Reichswehrsofdat tödlich verunglückt. Der Reichswehrsofdat G. W. Reifegerke war dabei, einen Revolver zurecht zu machen, als ihm ein Schuß in den Leib drang. Vermutlich hatte er übersehen, daß sich noch ein Schuß im Lauf befand. Es war trotz sofortiger Hilfe nicht möglich, den jungen, erst im 19. Lebensjahre stehenden Menschen, der seinen Urlaub im elterlichen Hause verlebte, zu retten.

Reichmannsdorf bei Borna (Bez. Leipzig), 3. Mai. Ein bedauerliches Unglück, dem ein blühendes Menschenleben zum Opfer fiel, ereignete sich hier. Im Bernhard Gehmischen Gute kam eine 18jährige Dienstmagd der elektrischen Starkstromleitung zu nahe und wurde sofort getötet.

Elshof bei Birna, 3. Mai. Ein größeres Schadenfeuer brach in der Nacht zum Montag in dem Seitengebäude des Gutbesitzer Hauswaldschen Anwesens aus. Das Feuer griff auf das aus Lehmfachwerk mit Strohdach bestehende Wohnhaus sowie auch auf die Scheune über. Das ganze Anwesen wurde eingeeäschert. Mitverbrannt sind sämtliche Maschinen und landwirtschaftlichen Geräte. Bedauerlich ist, daß der Beschädigte nichts versichert hatte. Man vermutet Brandstiftung.

Letzte Drahtnachrichten.

Das neue Vergewaltigungsdiikt an Deutschland.

Volle Einkümmigkeit des obersten Rates.
London, 4. Mai. (Reuter.) Der oberste Rat kam nach fünfständiger Sitzung zu einer vollständigen Uebereinstimmung über den Inhalt der Deutschland zu überlassenen Mitteilung. Der Redaktionsausschuß trat gestern abend zusammen, um das Protokoll aufzustellen. Eine weitere Sitzung des obersten Rates wird heute nachmittag stattfinden. Das Protokoll wird nicht später als am 6. Mai abgefaßt werden, und Deutschland muß spätestens am 12. Mai antworten. Deutschland muß jährlich 100 Millionen Pfund Sterling bezahlen und außerdem eine Abgabe von 25 Prozent von der deutschen Ausfuhr. Wons im Betrage von 600 Millionen Pfund Sterling sollen jetzt und 1900 Millionen im November ausgegeben werden, insgesamt also 2500 Millionen Pfund Sterling, abgesehen von Wons im Betrage von 4250 Millionen, die je nach der Zahlungsfähigkeit Deutschlands ausgegeben werden sollen. Die Wons bringen 5 Prozent Zinsen, und es wird ein Schuldentilgungsfonds von 1 Prozent vorhanden sein, sodas die für den Zinsendienst für die im November ausgegebenen Wons im Betrage von 2500 Millionen Pfund Sterling erforderliche Summe 150 Millionen Pfund Sterling ausmachen wird. Wenn die Einnahmen aus der jährlichen Zahlung von 100 Millionen Pfund Sterling und der 25prozentigen Ausfuhrabgabe mehr ergeben als die erforderlichen 150 Millionen, so wird ein genügender Teil der in Reserve gehaltenen 4250 Millionen betragenden Wons ausgegeben werden, um den Ueberschuß aufzunehmen. Es wird eine Abgabe

Freigabe von Milch, Butter und Käse.

Die letzte Konferenz der Ernährungsminister in Bremen hat sich bereits mit der Neuordnung der Bestimmungen über den Verkehr mit Milch und Milchprodukten beschäftigt, und nunmehr ist unter dem 30. April eine Verordnung veröffentlicht worden, die u. a. folgendes bestimmt:

Vom 1. Juni ab ist die Butter- und Käsewirtschaft frei und die Milch grundsätzlich von allen Erlassungsmassnahmen beim Landwirt befreit. Alle Rationierungs- und Preisbeschränkungen für Butter fallen fort. Die Versorgung mit Speisefetten ist damit dem freien Markt überlassen.

Mit dieser Verordnung fällt ein weiterer wichtiger Teil der Zwangswirtschaft. Butter und Käse waren freilich schon längst im freien Handel in beliebigen Mengen zu haben, da es sich aber zumeist um Einfuhrware aus dem Ausland handelte, waren die Preise außerordentlich hoch. Nun darf man gespannt sein, ob sich nun die Preise noch weiter steigern werden. Die amtlichen Stellen sind in dieser Beziehung guter Hoffnung, sie nehmen an, daß es hier ebenso sein werde wie auf den anderen Ernährungsgebieten nach der Freigabe, doch wird hierzu notwendig sein, daß die Absperrung einzelner Gebiete gegeneinander ein Ende findet. Die Senieher und Vedermaulchen werden triumphieren, sie sehen schon längst verschwundene Genüsse wieder aufsteigen und bereiten sich darauf vor, Berge von Schlagjahren, Windbeuteln und wie diese guten Sachen alle heissen, zu vertilgen. Es ist aber dafür gesorgt worden, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Zu Hause kann man sich, sofern man von keinem Milchlieferanten gut bedient wird, seinen Mokka schön heiß machen, und die Hausfrau darf es auch versuchen, den Kofen zu Sahne zu schlagen, den Gast- und Schankwirtschaften ist aber die Verabreichung von Vollmilch und Sahne verboten, sie dürfen ihren Bedarf nur aus Kondensmilch decken, und das Schlagjahneverbot bleibt bestehen, womit alle Freunde dieser köstlichen Vederlei auch für die Zukunft auf den Ersatz angewiesen sein werden. Die Gemeinden und Kommunaverbände müssen sich die Belieferung mit Milch durch freie Milchlieferungsverträge sichern und können wie bisher anordnen, daß die Verteilung nur an bestimmte milchbedürftige Gruppen erfolgt, auch können die Vänder mit Zustimmung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft Uebergangsbestimmungen treffen, die aber spätestens am 1. September außer Kraft treten müssen. Für den Fall, daß die Inlandsvorräte nicht ausreichen beabsichtigt man, die Einfuhr von Kondensmilch freizugeben, auch ist die Freigabe der Einfuhr von Auslandsbutter in Aussicht genommen. Alles in allem ist damit ein wichtiger Schritt vorwärts getan, der erwarten läßt, daß sich unsere Versorgung mit Milch und Milchprodukten in absehbarer Zeit wesentlich besser gestalten und daß auch bald der letzte Zwang nach fallen wird.

Die Zwangsbewirtschaftung für Petroleum

ist am 1. Mai d. J. aufgehoben worden. Lediglich über die aus dem Auslande einzuführenden Gesamt mengen behält sich das Reich gegenüber den Einfuhr gesellschaften noch die Kontrolle vor. Im übrigen aber ist der Handel mit Petroleum seit dem 1. Mai d. J. vollständig frei. Höchstpreise für Petroleum werden von der Regierung nicht mehr festgelegt. Damit ist wieder ein wichtiger Bedarfsartikel des täglichen Gebrauchs von den Fesseln der Zwangswirtschaft befreit. Eine erfreuliche Wirkung dieser Maßnahme wird sein, daß die Hausfrau wieder in jedem einschlägigen Geschäft Petroleum für Beleuchtungs-, Heiz- und Kochzwecke in beliebiger Menge erhalten kann und sich nicht mehr mit minderwertigen Ersatzmitteln zu behelfen braucht. Wie wir hören, haben die Petroleum-Importgesellschaften den Großhandelspreis für Petroleum neuerdings um mehr als 1 Mark je Liter ermäßigt.

Neue Vorschriften der Postordnung

Von postamtlicher Seite wird mitgeteilt: Am 1. Mai sind nachstehende Änderungen der Postordnung in Kraft getreten:

- 1. Die Kuffzettel aller Briefsendungen nach den Poststellen des Umkreises usw. gleichgerichtet sein. Briefsendungen mit einer Kuffzettel in der Richtung des Schmalreitens des Umkreises usw. werden von der Beförderung ausgeschlossen.
2. Bei Eimern, Ärben, Kannen, Säcken und sonstigen Paketen, auf denen die Kuffzettel oder Aufgabesettel kleben, müssen Packen verwendet werden, die wenigstens 12 Zentimeter lang und acht Zentimeter breit sind. Die Kuffzettel für das Befüllen mit dem Aufgabesettel freizulassen. Zur Verhütung des Abreisens der Pakete aus Wappe oder ähnlichen Stoffen sind die Dege durch eine haltbare Einfassung zu schützen.
3. Bei der Beförderung eines Pakets mit leicht verderblichem Inhalt, z. B. frischen Blumen, für den Fall der Unbefähigkeit die Rücksendung auf seine Gefahr verlangt, so wird dem Versender entprochen, wenn nicht die Beschaffenheit des Inhalts (Absterben, Abwonnern von Feuchtigkeit u. dgl.) die Rücksendung ohne weiteres ausschließt.
4. Handfeuerpatronen bis zu einem Manteldurchmesser von neun Millimeter und Leuchtgas-Revolverpatronen sind zur Postbeförderung zugelassen; sie müssen in Einzelpackungen von höchstens 50 Stück geschlossen sein.
5. Postaufträge und Nachnahmen — auch Briefsendungen (ausgenommen Wätschen) — sind jetzt bis zum Höchstbetrag von 5000 M zugelassen. Bei Postaufträgen zur Geldeinziehung, bei Postbriefaufträgen und bei Nachnahmeforderungen nach dem Landbestellbezirk über mehr als 1000 M tritt an Stelle der Vorzeigung des Postauftrags oder der Nachnahmeforderung eine schriftliche Benachrichtigung des Berechtigten.
6. Die Landbesteller sind befugt, die Einlieferungsbescheinigung über die von ihnen angenommenen Sendungen selbst zu erteilen. Der Einlieferer oder Auftragsgeber ist nicht mehr verpflichtet, sich von der Eintragung in das Annahmehuch des Landbestellers zu überzeugen oder die Eintragung selbst vorzunehmen.
7. Auch Sendungen an Angestellte von Behörden können nach besonderem Abkommen mit der zuständigen Behörde an Beauftragte ausgehändigt werden.
8. Erreicht der Gesamtbetrag an Lagergebühren für ein Paket 18 M, so wird keine weitere Gebühr mehr für die Lagerung berechnet.
9. Wer ein besonderes Abkommen wegen Prüfung der Empfangsberechtigung (§ 48 des Postgesetzes) beantragt, hat dafür eine Bearbeitungsgebühr von zwei Mark zu entrichten.
10. Wer seine Postsendungen oder Zeitungen abholt oder abholen läßt, hat eine jährliche Postausgabegebühr von 12 Mark zu entrichten. Die Gebühr ist vierteljährlich voraus zu entrichten; Zeitungsabholer, die ihre Zeitungen für einen kürzeren Zeitraum als ein Vierteljahr bestellen, haben sie jedoch nur für die Dauer der Bezugszeit voraus zu bezahlen.
11. Wer mit der Postanstalt ein Abkommen wegen Prüfung der Empfangsberechtigung des Abholenden (1) getroffen hat, hat eine erhöhte jährliche Postausgabegebühr von 38 M vierteljährlich voraus zu entrichten.
12. Ein Verkauf von Postwertzeichen durch die Ortsbesteller findet nicht mehr statt.

Gerichtssaal.

Die geplante Stilllegung des Gaswerks in Aue hat, wie wir schon gestern meldeten, vor dem außerordentlichen Gericht in Dresden am Montag ihre Sühne gefunden. Unserer gestrigen Meldung tragen wir heute folgenden Verhandlungsbericht nach: Der 1887 zu Schneeberg geborene und in Aue wohnhafte Gasanhaltsverwalter Paul Kurt Arnold mußte sich vor dem außerordentlichen Gericht zu Dresden wegen Beihilfe zum Hochverrat und hochverräterischen Unternehmens usw. verantworten. Er erkannte sich zur kommunistischen Partei und gab weiter vor Gericht an, daß er Dissident und ferner der Obmann des Betriebsrats der Arbeiter der städtischen Gasanstalt in Aue sei. Die Anklage besagt, Arnold habe am 29. März die Arbeiter der Gasanstalt aufgefordert, in den Generalstreik zu treten; er soll weitere Anordnungen getroffen und Handlungsmassnahmen begangen haben, damit der Gasdruck herabgesetzt und es so den industriellen Betrieben unmöglich gemacht würde, weiterzuarbeiten. Schließlich wird er noch beschuldigt, während der Nachtstunden des 1. April nicht geladen zu haben. Dadurch trat eine Beschädigung ein, so daß das Gas entwichen und anderer Sachschaden entstanden war. Zur Verlesung und zur Anklage vernehmen, entwickelte Arnold zunächst in langen Ausführungen die Ziele der kommunistischen Partei und bemerkte u. a., das, was in den Flugblättern geschrieben stehe, könne niemand ernst nehmen, denn es wisse jeder, daß nicht alles zu verwirklichen gehe. Die Bewaffnung der Arbeiter, die immer wieder von der kommunistischen Partei gefordert werde,

müsse es als Unheim bezeichnen, denn gerade damit werde nicht erreicht, es könne doch noch Arbeit sein. Am 29. März habe die kommunistische Partei eine große Demonstration veranstaltet, um die Stilllegung des Gaswerks zu erzwingen. Er sei beauftragt worden, das Gaswerk des Betriebsrats mitzunehmen, auch diejenigen des Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Betriebs. Die Hochverräter und Obmann des Betriebsrats habe es um Vermeidung nachsehen lassen, es sei jedoch nicht dazu gekommen. Wohl sei weniger Gas erzeugt worden, aber dafür sei bei der Felerzeugung gewesen. Der 1. April sei ein stilles Veteranen- und ein stilles Soldatenfest gewesen. Eine Stilllegung des Gaswerks und dadurch der Allgemeinheit viel Unannehmlichkeiten nicht beschuldigt haben. Zur Unterstützung des Gaswerks habe er eine längere Beweisaufnahme erzwungen. Da der Angeklagte bei jedem Augenblicke alle möglichen Einwände erhob, kam die Verhandlung nur langsam vorwärts. Der Staatsanwalt hielt die Anklage in vollem Umfange für gebietet. — Das Urteil lautet auf ein Jahr sechs Monate Zuchthaus und fünfjährigen Ehrenschicksal. Der Angeklagte führt in der Urteilsbegründung aus, die vom Angeklagten geplante Stilllegung des Gaswerks in Aue sei eine hochverräterische, gemeingefährliche, aber auch eine eheliche Handlung und verstoße gegen die Abertennung der bürgerlichen Ehrenrechte.

Vermischtes.

Genes im D-Zug Wehl-Gumburg. Die Postagentur des Reichs-Landtages D. 76 Wehl-Gumburg, der schlesienmäßig gegen 2 Uhr morgens in Kassel eintrafen soll, wurden am Dienstag zwischen den Stationen Marburg und Kassel etwas unklar aus ihrem Schlafe gerüttelt, da plötzlich der Kuff: Heuer! ertönte. Nachdem der Zug durch Steben der Rotbremse zum Halten gebracht worden war, stellte es sich heraus, daß ein Kuffenbrand die Holzteile eines D-Wagens entzündet hatte. Der brennende Wagen mußte sofort ausgelegt werden.

Die geküßelten Fahnen. Laut Verfügung der Hamburger Oberstaatsanwaltschaft sind die bei den Schulen noch vorhandenen schwarz-weiß-roten Fahnen bis zum 15. Mai an die Geschäftsstelle der Oberstaatsanwaltschaft abzuliefern. Der Senat hält es nicht mehr für angebracht, fernerhin zur Beflaggung von Staatsgebäuden diese Fahnen zu verwenden, da nach der Reichsverfassung die jetzigen Farben Schwarz-Rot-Gold sind.

Ein Maler ohne Arme. In den dänischen Zeitungen ist gegenwärtig viel die Rede von einem dänischen Künstler, der ohne Arme geboren ist, durch unendliche Geduld es aber dazu gebracht hat, sehr adäquate Zeichnungen und Gemälde fertigzustellen, indem er Stift oder Pinsel zwischen den Zähnen hält. In Kopenhagen ist eine von ihm verfertigte Kopie einer Madonna Raffaelis ausgestellt, die allgemeine Bewunderung erregt.

Ein Ehepaar verunglückt. Aus Hamburg wird geschrieben: In einem Gasthof in der Bräuerstraße wohnte seit einiger Zeit ein bei den letzten polnischen Unruhen aus Polen geflüchteter Journalist Ottomar Hildebrandt mit seiner Ehefrau. Das Paar lebte sehr zurückgezogen, daher fiel es zunächst nicht auf, daß es seit Tagen nicht mehr gesehen wurde. Erst durch einen starken Reizgeruch aufmerksam geworden, forschte man nach und erbrach die Studentur. Den Eintretenden bot sich ein entsetzlicher Anblick. An der Erde lag ein toter, kometischer Mann, im Bett eine Frau, die vor Schwäche ohne Bewußtsein war, aber noch schwache Lebenszeichen von sich gab. Es gelang, sie für kurze Zeit wieder zum Bewußtsein zu bringen. Man erfuhr, daß beide seit über acht Tagen nichts mehr zu essen gehabt haben, ihr Mann, noch an Tuberkulose erkrankt, vor Schwäche niedergebeugene und gestorben sei; sie selbst habe das Bett vor Entkräftung seit länger als acht Tagen nicht mehr verlassen können. Verzichtserweise wurde festgestellt, daß Hildebrandt im wahren Sinne des Wortes verhungert ist, und die Frau dem Hungertode nahe ist.

Die eigenen Kinder verkauft. Ringer Blätter berichten aus Ried: Am Sonntag verkaufte in einem hiesigen Gasthause der gewesene Fleischbeschauer und jetzige Hausbesitzer Georg Erlacher aus Mittenried an den Pferdeshändler Martin Hammer seinen taum vierjährigen Knaben um 10000 Kronen. Am Dienstag bot Erlacher in einem anderen Gasthause aus seine vierjährigen Kinder um 10000 Kronen zum freihändigen Kauf an. Die Bevölkerung von Ried und Umgebung ist über dieses unglückliche Vorkommnis aufs äußerste empört.

Nach einer französischen Legation. Der Salonwagen, in dem am 10. November 1918 im Walde von Compiègne der Waffenstillstandsvertrag von Marschall Foch und Erzherzog unterzeichnet wurde, ist nach Paris überführt worden und hat einen neuen Standort nahe dem Hauptportal des Invalidenhauses erhalten. Während der im Monat Mai stattfindenden Feiern zu Ehren Napoleons und der Jungfrau von Orleans wird der Salonwagen der allgemeinen Besichtigung zugänglich sein.

Die Spinne.

Roman von Eva Eberhard. Verechligte Uebersetzung aus dem Norwegischen von Julia Koppel.

(87 Fortsetzung.)
„Valentine betrachtete ihn forschend.
„Sie sind ein seltsamer Mann,“ sagte sie. „Sie scheuen nicht davor zurück, zum Mörder zu werden.“
„Sie irren sich,“ antwortete Krag. „Keiner wird einen Verdacht gegen mich, den geschätzten Detektiv, hegen. Geseht den Fall, daß ich Sie jetzt erschleie, und das werde ich tun, wenn Sie mir nicht sagen, wo Uda versteckt gehalten wird. Sie werden im schlimmsten Fall heute herbeigeleitet kommen, nicht wahr?“
„Das ist sehr wahrscheinlich. Jedenfalls würde meine eigene Dienerschaft angelauten kommen, und sie würde hier sein, bevor Sie Zeit gefunden hätten, zu verschwinden.“
„Sie mutmaßen falsch,“ sagte der Detektiv. „Ich habe nicht die Absicht, zu verschwinden. Ich habe die Absicht, hier in der Wohnung zu bleiben und die Herbeikommenden zu empfangen. Ich kann von mir selbst behaupten, ohne Zweifel zu sagen, daß ich der beste Revolverkämpfer der Welt bin. Ich kann Sie treffen, wo ich will, zum Beispiel in die rechte Schläfe, so daß der Schuß beim Ohr hinausgeht. Sie werden sofort tot umfallen, ich schleie Ihre Finger um meinen Revolver, und das Ganze wird wie ein Selbstmord wirken.“
„Also so tritt die Polizei hierzulande auf?“
„In diesem Augenblick trete ich nicht als Polizist, sondern als Mensch auf. Ein junges unschuldiges Mädchen wird irgendwo gefangen gehalten. Ich habe

alle gesetzlichen Mittel versucht, um sie zu retten, aber ich sehe ein, daß es hoffnungslos ist. Ich zweifle keinen Augenblick daran, daß Sie, wenn Sie dadurch Ihre Sache verbessern könnten, den Befehl geben würden, sie töten zu lassen. Man findet ein junges Mädchen irgendwo in einem Viehstall ertrunken, ohne die geringsten Anzeichen äußerer Gewalt. Hierzulande, wo Mord an's selten sind und wo man nicht die Häufigkeit besitzt, einen Mord von einem Unglücksfall zu unterscheiden, würde ein solcher Fall nicht das geringste Aufsehen erwecken. Uda ist also in Lebensgefahr, wenn sie nicht bereits tot ist, und ich habe geschworen, sie heute noch zu retten.“
„Ich kann Ihnen sehr gut in Ihrem Bedankengang folgen,“ antwortete Valentine, die offenbar nur sprach, um Zeit zu gewinnen. „Aber wenn ich mich nun weigere, Ihnen die gewünschten Auskünfte zu geben, was dann? Wollen Sie mich dann erschleien?“
„Ja, das schändere ich.“
„Damit kommen Sie Uda aber nicht um einen Schritt näher.“
„Sie irren sich. Wenn Sie aus dem Wege geräumt sind, haben Ihre Helfershelfer keinen Grund mehr, Uda gefangen zu halten. Außerdem wäre es eine Kleinigkeit für uns, das Versteck ausfindig zu machen, wenn Sie uns keine Hindernisse mehr mit Ihrer Kühnheit und genialen Schlaubeit in den Weg legen können. Sie legen also, mir bleibt keine andere Wahl, wenn ich Uda noch heute nachsetzen will. Entweder erzählen Sie mir, wo sie ist, oder ich werde Sie unerschütterlich machen.“
„Aber ich gebe noch weiter,“ sagte Valentine, die jetzt ganz ruhig sprach. „Ich sehe den Fall, daß ich auf Ihren Vorstoß eingehe und Ihnen irgendetwas

Ort nenne, wo Uda verborgen gehalten wird. Welche Garantie haben Sie, daß ich nicht lüge?“
„Ich warte, bis ich einen Befehl von meinen Vorgesetzten bekommen habe,“ sagte Krag.
Valentines Lächeln berriet, daß sie sehr bestimmt überzeugt war, wie ernst sich Krag es mit seiner Forderung meinte. Und er meinte es ernst, denn er war in diesem Augenblick entschlossen, eine Entschädigung zu erzwingen. Im Notfall wollte er die gefährliche Frau niederschleien, und er wußte, daß er niemals Beweismittel empfinden würde, weil er mit ihr ein hochhaftes und verbrecherisches Wesen von der Erdbestrafung vertilgt haben würde.
Die Spinne war merkwürdig nervös geworden. Sie blickte nicht mehr so kaltblütig in den Revolverlauf. Ihre Augen flackerten hierhin und dort hin, und sie lautete angespannt, als ob sie hoffe, daß ihre Stille käme.
„Noch eine Minute,“ sagte Krag.
Der Detektiv war wirklich furchtbar blaß. Seine schmalen Lippen waren fast weiß. Er sah Valentine mit seinem festen Blick an und stellte mit dem Revolver auf ihre rechte Schläfe. Und gleichzeitig war seine Handbewegung so groß, daß die Waffe in seiner Hand nicht zitterte. Er wußte, daß er sicher treffen würde.
„Eine halbe Minute.“
Da erhob sich Valentine plötzlich, bebend vor Angst und Erregung.
„Geben Sie ein!“ rief sie.
„Sie ergeben sich also?“
„Ja, ich ergebe mich. Sie sollen erfahren, wo Uda versteckt gehalten.“
(Fortsetzung folgt.)

Regenschirme in gut. Qualitäten von Mt. 65.00 an. **Regenschirme** werden tadellos und schnell repariert. **Carl Schmalzfuß, Aue**

KUNST-AUSSTELLUNG
DRESDENER KÜNSTLER
Im alten Stadtverordnetensaal
Stadthaus Aue
GEMÄLDE, GRAPHIK UND KLEINPLASTIK
GEÖFFNET BIS MIT 8. MAI
Möglich von 10 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags.
AM HIMMELFAHRTSTAG
vormittags 11 Uhr veranstaltet
Kunstmaler Thomas aus Dresden
eine Führung mit Erläuterungen durch die Ausstellung
Eintritt 1.— Mk. Dauerkarten 2.— Mk.
Schüler ermäßigt.

Himmelfahrt, den 5. Mai
Feine Ballmusik
Bürgergarten,
Stadtpark,
Germania,
Schützenhaus.

Gasthaus Muldental.
Am Himmelfahrtstag, den 5. Mai
starkbesetzte Ballmusik,
abwechselnd Blas- und Streichmusik.

Radlumbad Oberschlema!
Hotel Erzgebirgischer Hof
Himmelfahrtstag, den 5. Mai 1921
von nachmittags 4 Uhr ab
feine Ballmusik
Ergebenst ladet ein Paul Graf.

„Schützenhaus“ Löbnitz.
Am Himmelfahrtstage von 6 Uhr an
feine Ballmusik,
Hierzu bittet um freundlichen Besuch ergebenst
Johannes Schubert.

Gasthof Brünnlackberg Aue.
Empfehle am Himmelfahrtstag
guten selbstgebackenen Kuchen,
hochf. Würstchen mit Kartoffelsalat.
Ergebenst ladet ein Heinrich Bauer.

Aus erster Hand!
empfehle ich alle Sort. Lederhandschuhe
mit Fels- Woll- und ohne Futter für Herren
und Damen, sow. eine gute Qualität Stoff-
und Seidentrikot-Handschuhe u. lange
Ballhandschuhe. Auch werd. Handschuhe
gereinigt, gefärbt, repariert. Farbige und
schwarze Konfirmationshandschuhe am Lager.
Kein Laden. — Handschuhfabrikation.
G. Schindler, Aue, Wettinerstr. 18, 1 lks.

Preisabbau
in
Bogelfutter
In Danz . . . 1 Wfb. Wrt. 5.—
In Rübjen . . . 1 Wfb. Wrt. 4.50
u. j. w.
Empfehle **Witt. Futter** für alle im und ausländischen
Vogel in nur frischer und gut gereinigter Ware.
Otto Zien, Samen- u. Bogelfutterhandlung, Aue
Fernruf 219. — Gosthofstraße 15. — Fernruf 219.

20. Sächsisches Landes-Posaunen-Fest in Aue
vom 7. bis 9. Mai.

Sonnabend, den 7. Mai abends 8 Uhr: Hauptprobe in der Nikolaikirche.
Sonntag, den 8. Mai früh 7 Uhr: Morgenweihe in der Nikolaikirche.
Früh 1/2 8 Uhr: Morgenruß auf dem Cäthlerplatze.
Vormittag 9 Uhr: Festgottesdienst auf der Waltherswiese.
Vormittag 1/2 11 Uhr: Blasmusik auf dem Marktplatze.
Nachmittag 1/2 3 Uhr: Heiden-Gedächtnisfeier auf dem Nikolai-Friedhofe.
Nachmittag 1/2 4 Uhr: Festversammlung auf der Waltherswiese.
Abend 1/2 10 Uhr: Abendganz auf dem Cäthlerplatze.
Montag, den 9. Mai früh 8 Uhr: Morgenandacht in der Friedenskirche,
dann Blasmusik vor der Friedenskirche.
Um allseitige Teilnahme am Feste bittet
der Festausschuß.

Chemnitzer Orpheus.

Sonnabend, den 7. Mai 1921 abends 1/2 8 Uhr im Saale
des „Bürgergartens“ zu Aue
Grosses Konzert
zum Besten der Ferienkolonie von Aue.
Ausführende: Fräulein Konzertsängerin **Ise-Geldel-Born**,
und der Männerchor des Chemnitzer Orpheus.
Darbietungen: Männerchöre v. Fr. Hegar, M. Neumann, Fr. Schubert,
E. Wendel, R. Schumann, K. Bock und Volkslieder, sowie Lieder am Klavier
von Fr. Schubert, K. von Wolfurt, K. Bock und Cimmerosa. Leitung
und am Flügel: **Kurt Bock**. Eintrittspreise: Numeriert 5 Mk., un-
numeriert 3 Mk. **Kartenverkaufsstellen:** Bürgergarten, Abin Irmisch,
Schuhwarenh. Goethestr., Joh. Leber Damenputz, Ernst-Papst-Str., Paul
Rosenbaum, Materialwar.-Handlg., Kächstr., Kaffee Temper, Kaffee Georgi.
Dem Konzert schließt sich ein **Sängerkommers** an!

Carola Theater
Lichtspiele
Wettinerstr. 15 Aue Erzgeb. Wettinerstr. 15
Donnerstag bis Sonntag
3. Teil aus dem Internationalen Hochstapler-Kolossal-Film
VAMPIRE
7 Akte a) Faszinierende Augen b) Satanas 7 Akte
Außerdem der neueste Lustspiel-Schlager
Frauen traut d. Männern nicht
Ein Bade-Filmspiel in 3 Akten.
Donnerstag (Himmelfahrt) und Sonntag von nachm. 1/2 2 Uhr ab
Jugend- und Familienvorstellungen.
In den Wochentagen täglich 2 Vorstellungen, Beginn 6 u. 1/2 9 Uhr.
Kasseneröffnung 1/2 8 Uhr.

Konzerthaus „Wettiner Hof“, Aue.
Einem geschätzten Publikum teile ich höflich mit, daß ich die höchlichst
bekannten „Original Muldentaler Sänger“ für 4 Gastspieltage ge-
wonnen habe. Bei einer gütigen Unterstützung des werten Publikums werden
noch weitere Gastspiele absolviert. **Ergebenst Franz Hermann.**
Donnerstag, den 5. bis Sonntag, den 8. Mai
abends 8 Uhr
(Donnerstag und Sonntag: 4 Uhr Familien-Vorstellung)
Original Muldentaler Sänger
vornehmste, schnelligste und bestrenommierte Herrengesellschaft,
erstklassige Sänger, Schauspieler, Humoristen
in Quartette, Schauspielen, Operetten und Solos.
In der Jugend muß man lässeln. Stänen werden
Die verlorene Wette. gelacht!
Die Zwangs-Quartierung. gelacht!
Die Räuber, tolle Rom. zum lacheln.
Der elegante und schnelligste Damenbarsteller „Erzanda“ einzig dastehend!
Dynamit! Originalgenie des Herrn Schneider. Dynamit!
Es verläumt niemand die genüßreichen Stunden.
— **Vorverkauf für 5. und 8. Mai schon heute im Lokal.** —
Erstlich ladet ein **Direction Fahr-Raumann.**

Apollo-Lichtspiele Aue
Bahnhofstr. ALA Fernruf 768

Freitag bis Sonntag, den 6. bis 8. Mai
erscheint der 1. Teil der neuen **Harry-Viel-Serie!**
Ein Abenteuer-Dybuk in 3 Teilen:
Der Reiter ohne Kopf!
I. Teil, bestellt:
„Die Todesfalle.“
Sensations-Schauspiel in 6 Akten.
In d. Hauptrollen: Harry Viel, Hedda Bernen, Carl Braun.
Hierzu:
Ein Ufa-Produkt:
„Steuermann Holt“
Ein Seemanns-Drama in 5 Akten.
In den Hauptrollen: **Ufa-Missionen**,
Paul Wegner und Hans Marr.
Bekannte Größen der Ufa.
Sente Mittwoch und Donnerstag
zur Himmelfahrt
rollen zwei ganz exquisite Gesellschafts-Filmspiele:
„Gräfin Walesta.“ **„Längerin Tod!“**
Drama in 5 Akten.
Bilder aus dem Leben
eines leichtleb. Mädchens.
Kulturgeschicht. Monumen-
talfilm in 6 Akten.
Prunk. Ausstattung.
Vorführung. Wochentags
ab 5—11 Uhr. **Sur Himmelfahrt v. 2—6
Familien-Vorstellung
ab 5 Uhr nur noch Ein-
laß für Erwachsene.**

Zur Aufklärung!
Nachdem ich meine Gastspiele im „Wettiner Hof“
freiwillig beendet habe, mache ich ein hochverehrtes
Publikum von Aue und Umgegend darauf aufmerksam,
daß ich meinen Cyklus von Variété-Vorstellungen, in
denen ich als Spezialität Barlesken, Possen, Schwänke,
Lustspiele, Liederspiele, Vaudevilles usw. biete, in der
„Centralhalle Aue“ wieder begonnen habe.
Meine langjährige Praxis, sowie der gute wolk-
verdiente Ruf meiner seit 1900 bestehenden Gesellschaft,
welche nachweislich jahrelang an maßgebenden und
besten Varietés ganz Deutschlands und des Aus-
landes mit größtem Erfolge, wie die Prolongation-
und Reengagements beweisen, gestärkte, bürgen für
wirkliches Können und abgerundetes Spiel, sodaß
ich auf schwindelhafte Reklame, wie solche leider
bisweilen von Parasiten unseres Berufes geübt
werden, jederzeit verzichten kann.
Ich verfüge über hervorragende Rezensionen von
Fachkritikern, sowie mehrere Kunstschneide.
Wir sind organisierte Berufsartisten, unsere
Organisation ist angeschlossen an den deutschen
Gewerkschaftsbund, sodaß ich wohl insbesondere
auf die ferner genigte Unterstützung der sehr
geehrten Arbeiterschaft rechnen darf, zumal ich
bemüht sein werde, mit perfektem, trotzdem teilweise
jungen weiblichen und erstklassigen männlichen Artisten-
Personal bei öfterem Personalwechsel nur das Beste
vom Besten zu bieten.
Was wir Euch bringen, das ist gut,
Ein Nörgler kommt zwar immer an,
Doch allen Leuten recht getan
Ist eine Kunst, die niemand kann.
Hochachtungsvoll
Fedor Welcker.

Variété Centralhalle, Aue.
Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Sonntag
Welcker's Possen-Ensemble
und — das genügt —
denn es gibt nur ein Welcker-Ensemble.
U. A.: Das verhängnisvolle Hochzeitsgeschenk. Schwank
in 1 Aktzug.
Der Parvenü. Posse.
Frau Quatschbach vor Gericht. Barleske.

Auer Gewürzmühle
Inh. Willy Hähnel, ist unter
Nr. 403 an das Fernsprechnetz
angeschlossen.
Zur Damen-Kopfwäsche,
sowie Frisieren, Ondulieren, elektr.
Kopf- u. Gesichtsmassage, Maniküre
empfehlen sich
Damen- und Herrenfriseurge-
schäft, Schöneberger Str. 24.
W. Müller u. Frau.
Höchstpreis für ausgekämmtes
Frauenhaar (Wirkhaar) zahlen
für stumpfen
für hochelastisch
**Stern & Sauger, Prudenfabrik und Haar-
Großhandlung, Aue, Wettinerstr. 48.**

von einem weiteren Prozent der deutschen Ausfuhr erhoben werden, wodurch der Gesamtbetrag auf 26 Prozent steigt, um die Summe zu erreichen, die zur Bezahlung der Zinsen für die in Reserve gehaltenen Bonds nötig ist. Man rechnet damit, daß jede Serie innerhalb 37 Jahren vom Datum der Ausgabe gerechnet eingelöst sein werde. Unter keinen Umständen kann die deutsche Verbindlichkeit 8 Prozent des Gesamtbetrages der Bonds übersteigen. Mit diesem Betrag werden die deutschen Bonds oder andere Einnahmen belastet werden, die der Reparationsausschuß vorbereitet ist zu erhalten. Der Reparationsausschuß wird die Bonds nach dem bereits festgesetzten Verhältnis unter die Alliierten verteilen.

Blockade Deutschlands und die Besetzung Hamburgs in Aussicht genommen.

London, 4. Mai. (Agence Havas.) Die Sitzung des obersten Rates, die um 1 Uhr zu Ende war, nahm den militärischen Plan an. Die vorgesehenen Maßnahmen werden entweder eine Blockade Deutschlands bedeuten oder aber die Besetzung Hamburgs in Zusammenarbeit mit Landstreitkräften. Keinerlei Änderung am Wortlaut der Entschließung des obersten Rates wurde angenommen. Die Denkschrift über die Zahlungsbedingungen und Sicherheiten wird die Reparationskommission Deutschland innerhalb vier Wochen zustellen. Die Schaffung eines Garantleauschusses als Sonderstelle der Reparationskommission wurde gutgeheißen. Der oberste Rat billigte eine Einladung an die amerikanische Regierung, sich wiederum bei den Beratungen der Verhandlungsregierungen vertreten zu lassen, und zwar im obersten Rat als auch in der Vorkonferenz und bei der Reparationskommission. Der oberste Rat wird heute nachmittag endgültig das Finanzprogramm gutheißen und damit seine Tagung beschließen. Briand geht morgen früh bereits London zu verlassen.

Die Reparationskommission nach London berufen. London, 4. Mai. (Reuter.) Die Reparationskommission ist aus Paris herbeigekufen worden. Sie wird heute in London eintreffen und Deutschland ein Protokoll übersenden, das bis zum 12. Mai nachts 12 Uhr zu beantworten ist.

London, 4. Mai. Der Sonderberichterstatter der Agence Havas in London meldet: Da im Laufe des gestrigen Abends Uebereinstimmung erzielt worden ist, hätte die Konferenz beendet werden können. Die Alliierten zogen jedoch vor, die Vertreter der Wiedergutmachungskommission nach London zu berufen, um dort den Wortlaut der Note festzulegen, welche die Wiedergutmachungskommission Deutschland bis zum 6. übermitteln muß. Auf diese Weise werden, wenn die Alliierten auseinandergehen, alle Fragen bis auf die kleinsten Einzelheiten geregelt sein. Die Verzögerung von 25 Stunden bedeutet also nur Vorteile. Sämtliche Vorkonferenzen der Verhandlungsregierungen haben dem amerikanischen Staatssekretär einzeln die Auffassung ihrer Regierungen vorgetragen.

Zen Engländern schaudert manchmal vor ihrem Raubzug Paris, 4. Mai. Der londoner Berichterstatter des

Temps meldet, die englischen Minister hätten Bedenken hinsichtlich der Ueberführung des Metallbestandes der deutschen Reichsbank geäußert. Die englische Tendenz habe sich klar gegen eine zu enge und beständige Einmischung in innere Angelegenheiten Deutschlands ausgesprochen.

Ein Kabinettwechsel unvermeidlich.

Berlin, 4. Mai. Wie mehrere Blätter mitteilen, sollen zu der heutigen Beratung der außenpolitischen Lage im Reichskabinett die Vertreter der Regierungsparteien eingeladen werden. Wie die Vossische Zeitung und der Volkanzeiger aus parlamentarischen Kreisen erfahren haben wollen, sei durch die ablehnende amerikanische Antwort die Regierungskrisis in ein akutes Stadium getreten. Nach im Volkanzeiger wiedergegebenen Mitteilungen aus parlamentarischen Kreisen werde von den Parteien ein Personenwechsel im Reichskabinett gefordert werden, dagegen solle die Regierungskoalition unverändert bleiben.

Der Polenaufstand.

Schändlichen Vorgehen der Italiener.

Berlin, 4. Mai. Die Blätter melden polnische Mutiraten aus dem oberschlesischen Aufstandsgebiet. In Antonienhütte im Kreise Rattowitz wurde das Volkseisendepot, das sich gegen die polnischen Insurgenten verteidigte, bis ihm die Munition ausging, von den Polen bis auf den letzten Mann niedergemacht. 16 Polizeibeamte wurden erschlagen und ihre Leichen grausam verflammt. In Zaradzki wurden 30 Italiener von den Polen überfallen und entwisst. Im Kreise Pleß und in Teilen des Kreises Rybnik haben die Polen infolge des energischen Vorgehens der italienischen Besatzungstruppen eine völlige Niederlage erlitten. Stadt und Landkreis Pleß sind mit Ausnahme von einigen Ortschaften von den Insurgenten geräumt. Der Kommandeur der italienischen Truppen, ein Major, ist bei den schweren Kämpfen mit den Polen durch einen Brustschuß tödlich verletzt worden. Nach einer Meldung der Täglichen Rundschau befinden sich drei Kompanien Italiener, die die Stadt Großstrehlitz besetzt halten, in äußerst bedrängter Lage. Nach einer weiteren Nachricht der Täglichen Rundschau hat sich der polnische Aufstand weiter nach Norden ausgebreitet. Die Polen hätten die Hoffnung geäußert, daß sie bis Ende dieser Woche das ganze oberschlesische Gebiet besetzt haben würden.

Dresden, 4. Mai. Die polnische Aufstandsbewegung ergibt nach den bis gestern abend vorliegenden Meldungen folgendes Bild: Mit Ausnahme einiger größerer Städte sind fast sämtliche Ortschaften des Zentralreviers und des Südreiters in der Hand bewaffneter polnischer Aufständischer, ebenso die meisten Ortschaften in den Kreisen Lublitz, Großstrehlitz und Tarnowitz. Der Bahnverkehr ruht vollkommen, es wird nur ein Pendelverkehr in diesen Kreisen notdürftig aufrechterhalten. In den Kreisen Rybnik, Pleß, Lublitz, Rybnik, Antonienhütte und Gleiwitz ist die Lage sehr ernst. Nach mit

Vorbehalt wiedergegebenen Meldungen haben die italienischen Truppen bei ihrem Vorgehen gegen die Insurgenten in den Kreisen Rybnik und Pleß größere Verluste erlitten. Aus dem Landkreis Tarnowitz sind mehrere deutschgestimmte Deute verschleppt worden. Ratzkau, sowie Teile der Stadt Dinsenburg befinden sich in polnischer Hand. Die Abstimmungspolizei in Dinsenburg ist entwisst worden. Die Städte Rattowitz, Beuthen und Tarnowitz sind frei von Aufständischen. Man besorgt ein Einrücken regulärer polnischer Truppen in Oberschlesien. Die Truppen der interalliierten Kommission haben im Laufe des Tages Streifen durch eine Reihe von besetzten Ortschaften vorgenommen. Die Aufständischen, meist jüngere Deute, führen auf Lastkraftwagen schwere Maschinengewehre und Minenwerfer mit sich.

Belagerungszustand im ganzen Aufstandsgebiet.

Dresden, 4. Mai. Die interalliierte Kommission hat den Belagerungszustand über die vom Aufstand betroffenen Kreise verhängt. Sie wird vor keinem Mittel zurückweichen, um die Achtung vor den Besetzten sicherzustellen.

Auffinden geraubter Gelder im Leuna-Werk.

Berlin, 4. Mai. Im Kohlenlager der Leuna-Werke haben Arbeiter die Summe von 83 700 Mark gefunden. Man nimmt an, daß das Geld aus der während des Putzsches ausgeplünderten Kasse des Leuna-Werkes stammt.



Memanna-Sportklub
Am Himmelfahrtstag
3 interess. Wettspiele
1/2 Uhr: Memanna III - F. C. Greiz II
3 Uhr: Memanna II - F. C. Greiz I
1/5 Uhr: Memanna IV - F. C. Greiz III
Vorausgabe:
Kommenden Sonntag
F. C. Halle 1910 als Gast.

Bankfiliale im Erzgeb.
Sucht für sofort
perfekte Stenotypistin.
Angebote unt. N. T. 3128 an das Auer Tagebl.

Seben Sie acht! Zur Reparatur **Uhr** nur in erstklassige fachmännische Hände. Für gute Arbeit garantiert
Richard Wagner E. Hergert's Nachf. Uhrmacher und Juwelier, Wettinerstrasse 17. Schnellste Bedienung - Billigste Berechnung

Zigarren, Zigaretten, Tabake
Itets beste Qualitäten am Lager bei
Erich Wilms
Hauptgeschäft Aue i. Erzgeb., Markt 1.
im Hotel zum „Blauen Engel“.
Filiale Schwarzenberg i. Erzgeb., Bahnhofstraße 10.
Billige Preise! Große Posten eingegangen! Beste Bezugsquelle!

Wohnungstausch
Tausche schöne groß 2-Zimmer-Wohnung mit Vorplatz in Lübnitz u. gleicher, auch 3-Zimmer-Wohnung in Aue.
Zu erl. inf. Geschäftsst. d. Bl.
Wohnungstausch.
Wer tauscht eine 7-8-Zimmer-Wohnung gegen eine schöne im Zentrum der Stadt geleg. 6-Zimmerwohnung.
Angeb. unter „N. T. 3117“ in der Geschäftsst. d. Bl. niederl.
Gut möbliertes Zimmer
In besserem Hause wird von einem Herrn möglichst Nähe Markt gesucht.
Angebote unter N. T. 3118 an das Auer Tageblatt.

Rheumatiker Gichtiker
sollten unbedingt
Lauchstädter Brunnen trinken!
Für diese Leiden kann der Lauchstädter Brunnen nicht warm genug empfohlen werden. Er hat schon vielen Tausenden die denkbar besten Dienste geleistet und die erhoffte Heilung und Genesung gebracht.
Naturgemäße Hastrinkkur.
Seit 200 Jahren ärztlich erprobt und verwendet.
Machen Sie einen Versuch.
Literatur und Heilberichte gratis durch den Brunnenversand der Heilquelle Lauchstädt LTh.
Niederlage in AUE:
Adler-Apotheke, Bahnhofstraße 27a
Central-Drogerie, Bahnhofstraße 11
Erlar & Co. Nachf., Markt 5
H. Rich. Flicker, Albrechtstraße
Emil Franke, Schwarzenberger Str. 33
Herrn. Heimer, Wettinerplatz 1
Chr. Volgt, Markt.

Kaufen Sie
DIXIN
von Henkel
bestes
Seifenpulver
Preis Mk. 2.25 das Paket.
Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Cie., Düsseldorf.

Wegen Mangel
Büfett
mit Kredenz
preiswert zu verkaufen.
Zu erl. im Auer Tagebl.
Kurt Weß sei ohne Sorgen, denn wenn ich Deinen Namen nenne, wird mit niemand etwas vorgehen.
Minna Weß.

Händler und Hausierer
Sucht
Steinbach, Schneeburg, Georgengasse 528.
Mädchen für Haushalt,
anständig und ehrlich, nicht unter 18 Jahren, bei gutem Lohn für sofort oder später gesucht.
Martha Witzel, Aue, Köppler Straße 3.

Bedeutende Aktien-Gesellschaft sucht für ihren in Privathaushaltungen und Industriebetrieben sehr gut eingeführten Spezialartikel einen
Vertreter bezw. Geschäftsführer
welcher in Aue anständig und mit den Verhältnissen in Aue u. seiner weiteren Umgeb. vertraut sein muß. Ausdrückliche Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und des Eintrittstermins erbeten unter „N. T. 3138“ an die Geschäftsst. des Auer Tagebl.

<p>Die Verlobung unserer Tochter Johanna mit dem Fabrikanten Herrn Friedrich Windisch in Schwarzenberg beehren sich anzukündigen Gustav Bochmann und Frau Eberle geb. Goldt. Aue, am 3. Mai 1921.</p>	<p>Meine Verlobung mit Hedulein Johanna Bochmann habe ich die Ehre anzukündigen. Friedrich Windisch. Schwarzenberg i. Sachsen, 5. Mai 1921.</p>
--	---

Familien-Drucksachen in sauberster Ausführung liefert schnell u. preiswert die Buchdruckerei des **Auer Tageblatt.**

DANK.

Für die allseitigen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unserer teuren Entschlafenen
Johanne verw. Kircheis, geb. Klemm
die uns in so reichem Maße entgegengebracht wurden, sagen wir hierdurch unsern herzlichsten und aufrichtigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
AUE, am 4. Mai 1921.

NACHRUUF.

In seinem 73. Lebensjahre verstarb am vergangenen Sonntag unser Richtmeister

Herr Louis Hermann Rudorf

in Aue i. Erzgeb.

Nahezu 58 Jahre lang hat der Entschlafene unserer Firma mit seltenem Fleiße und in vorbildlicher Treue gedient, wodurch er sich die Achtung und Wertschätzung seiner Arbeitskollegen, seiner Vorgesetzten sowie der Firma erwarb.

Für die Treue und Anhänglichkeit, die der Verstorbene der Firma jederzeit erwiesen hat, rufen wir ihm ein herzlich

„Habe Dank“ und „Ruhe in Frieden“

in die Ewigkeit nach.

Ernst Geßner, Aktiengesellschaft, Textilmaschinenfabrik.

AUE im Erzgeb., den 4. Mai 1921.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Nach langem, schwerem Leiden verschied gestern vorm. 1/11 Uhr in dem Herrn nach einem arbeitsreichen Leben meine liebe, teure Frau, unsere herzensgute, unvergeßliche Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Auguste Emilie Georgi geb. Loos

in ihrem 73. Lebensjahre.

Aue, Neudörfel, Löbnitz,
den 4. Mai 1921.

In tiefer Trauer
Familie Carl Georgi
nebst allen Anverwandten.

Die Beerdigung findet am Freitag mittag 1 Uhr vom Trauerhause, Oststraße 20, aus statt.

Johann Ed. Dietel

Speditionshaus für Auslandstransporte
Aue (Erzgeb.)
Fernsprecher Nr. 30

Filialen:

Annaberg:
Fernsprecher Nr. 84

Johanngeorgenstadt:
Fernsprecher Nr. 50

Zwickau:
Fernsprecher Nr. 2360 — Lagerschuppen mit Gleisanschluß.

Spezialität:
Sammelladungsverkehr für Güter aller Art.

Durch meinen seit über 20 Jahren bestehenden und vorzüglich ausgebauten Sammelladungsverkehr bin ich in der Lage, die schnellste Verladung und die weitgehendsten Frachtvorteile gegenüber den Bahnfrachtsätzen bieten zu können.

Transport-Versicherung. Lagerung.
Verzollungen. Reise-Büro.

Uebersetzungs-Büro

für Französisch u. Englisch



Passage-Vertretung

für den Norddeutschen Lloyd, Bremen.

Diensth. Arzt (nur für dring. Fälle) am 5. Mai
Dr. med. Meissner.

Diensth. Apotheke am 5. Mai
Kuntzes Apotheke.

Kleider machen Leute!

4 Gebrock-Anzüge, neue Militärhosen, ein Posten gestreifte Hosen, Hose u. Weste, gebraucht 60 Mk., Unterhosen, 1 Teillhose, blaue Leinwandhosen für 16jährig., Buchensackets, 3 Paar Herrenschuhe, 1 Paar Damenschuhe, neue Sommer-Überzieher usw. billigst um zu räumen

Willy Hänel, Bahnhofstraße 38.

Ia

Portland-Zement

den deutschen Normen voll entsprechend
einschl. Säcke frei jeder deutsch. Station gibt ladungsweise ab.

Ausnahmepreise

Ia geb. Weißkalk, Graukalk, weiß Stukkturkalk, Olps, Zementziegel Düngekalk billigst.

Willy Wickmann, Aue, Sa. 11
Telegr.: Wickmann, Auesachsen.
Fernruf: 458.

Erste Auer Dampfwäscherei und Neuplätterei

für Kragen, Manschetten, Oberhemden, Hauswäsche. Anerkannt beste Ausführung. Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen. Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung. Velteste und leistungsfähigste Plätterei des Erzgebirges

J. Paul Bretschneider, Aue :: Fernruf 381.
Bei mäßigen Preisen und schonendster Behandlung wird

Herrenwäsche

zum Waschen und Plätten angenommen.
Härtel, Aue, Ernst-Platz 33.
Auch werden Kragen enger u. tiefer gemacht.

Gesucht 20 Garconwohnungen
mit Frühstück vom 10.—19. Mai.
Angebote mit Preisangabe bis 6. Mai unter A. T. 3122 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

Zöpfe
färbt u. repariert billigst in kürzester Zeit
Stern & Gauger
Höpfe u. Verleidenfabrik, Aue
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Puppen
repariert
Walter Wappler, Damen- und Herren-Fris-Salon, Aue, Ernst-Platz-Str. 2, gegenüber Kaufhaus Schoden. Fernruf 820.

Uhren

aller Art werd. sorgfältig unter Garantie repariert. Empfehle gleichzeitig neue Weder-Runduhren, beste Metallwerke, sowie neu u. getragene Taschenuhren,
Georg Ziegler, Uhrmach., Aue, Schnerbg. Str. 66. Rein Baden.

Große Auswahl in
braun. Herr.-Schmürstiefeln
von 240 Mark an.
Schädlings Schuhwarenhaus
Rohhäute u. Felle
kauft zu den höchsten Tagespreisen
Auer Jungmann,
Leberhandlung, Aue, Ernst-Platz-Str. 19. Fernruf 550.

Frische und getrocknete
Kartoffelschalen
werden gekauft
Wettinerstraße 94, p.

Gast neues
Fahrrad
zu verk. Auerhammerstr. 24.
Das Gluck mit 15 Räden verkff.

wegen Mangel an Wein zu verkaufen. Loos, Wilscherstr. 9.
Rüst-Prosten

wie neu, für schwäch. Blut passend, zu verkaufen.
Zu verk. in d. Markt, d. Bl.
Frack u. Weste

für 10jähr. Wurfen zu verkff.
Zu verk. in d. Markt, d. Bl.
2 getr. Sackets

Gast neuer
Cutaway-Anzug
für mittlere Figur zu verkaufen.
Auerhammerstraße 42, 1.